



GEMEINDEALTERS

Bericht und Antrag zu den Gemeindeabstimmungen vom 25. November 2018

1. Budget 2019

2. Bauabrechnung Schulanlage Bündtämättli

Gemäss Anordnung des Gemeinderates finden am Sonntag, 25. November 2018, folgende Abstimmungen statt:

1. Budget 2019

2. Bauabrechnung Schulanlage Bündtmättli

Die Urne ist aufgestellt

Sonntag, 25. November 2018, von 09.00 bis 10.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Malters, Weihermatte 4

Einsichtnahme

Die Unterlagen zu den Abstimmungsgeschäften können ab 5. November 2018 auf der Gemeindekanzlei, Empfangsschalter, Erdgeschoss, eingesehen werden.

Stimmregister

Die Stimmberechtigten können das Stimmregister einsehen.

Das Stimmregister wird am Dienstag, 20. November 2018, 18.00 Uhr, abgeschlossen.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und seit spätestens am 20. November 2018 in Malters ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich stimmen will, legt den Stimmzettel in das amtliche Stimmkuvert und klebt es zu. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis und das Stimmkuvert sind in das Rücksendekuvert (das Zustellkuvert dient gleichzeitig als Rücksendekuvert) zu legen. Das Rücksendekuvert kann dem Stimmregisterführer überbracht oder per Post zugestellt werden. Die Postaufgabe hat so frühzeitig zu erfolgen, dass das Rücksendekuvert noch vor Ende der Urnenzeiten eintrifft (Sonntag, 10.00 Uhr).

Orientierungsversammlung

Betreffend die Abstimmungsvorlagen wird der Gemeinderat Malters die Bevölkerung an der Orientierungsversammlung vom Dienstag, 6. November 2018, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Malters informieren. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Orientierungsversammlung teilzunehmen. Eine separate Einladung mit Traktandenliste erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Malters mit dem Mitteilungsblatt INFOMALTERS.

Malters, Oktober 2018

GEMEINDERAT MALTERS

Zur Orientierung

Die Abstimmungsgeschäfte werden an folgenden **Parteiversammlungen/Zusammenkünften** besprochen:

CVP Malters: Dienstag, 30. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Gemeindesaal

FDP Malters: Dienstag, 13. November 2018, 20.00 Uhr, Schulhaus Bündtmättli

SP Malters: Dienstag, 6. November 2018, im Anschluss an die Orientierungsversammlung

SVP Malters: Montag, 5. November 2018, 20.00 Uhr

IG Malters: Montag, 5. November 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Bahnhof

Das Abstimmungsergebnis wird, jeweils unmittelbar nach dem Auszählen der Stimmzettel, an den öffentlichen Anschlagstellen der Gemeinde und auf der Homepage www.malters.ch bekannt gegeben.

Für den eiligen Leser

Liebe Malterserinnen und Malterser

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen das Budget für das Jahr 2019. Dieses sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 56,813 Mio. und Gesamtertrag von CHF 55,8 Mio. einen Aufwandüberschuss von CHF 1 013 000.– vor.

- Aufwandüberschuss 2019: CHF 1 013 000.–
- Nettoinvestitionen: CHF 6 551 000.–
- Steuerfuss: unverändert bei 2,05 Einheiten

Das vorliegende Budget wurde erstmals auf der Basis des neuen «Finanzhaushaltsgesetzes für Gemeinden» (FHGG) nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Die Einführung dieses neuen Rechnungsmodells führt zu folgenden wesentlichen Veränderungen: Die Stimmberechtigten geben dem Gemeinderat einen politischen Leistungsauftrag und definieren die finanziellen Mittel, welche für die Erfüllung des Leistungsauftrags zur Verfügung stehen. Die Diskussion zum Budget findet also nicht mehr auf der Ebene der einzelnen Kontos statt, sondern auf der Ebene der Leistungen, die durch die Gemeinde zu erbringen sind.

Mit dieser Umstellung sollen Sie als Stimmberechtigte besser sehen, welche Leistungen wie viel kosten. Das erlaubt, den Fokus der Diskussion auf die Qualität und die Kosten der Leistung zu lenken, während die Art, wie die Leistungen erbracht werden, Sache des Gemeinderates ist. So kann beispielsweise eine Leistung auch bei einem Dritten bezogen, anstatt durch zusätzliches eigenes Personal erbracht werden, wenn dies der geforderten Qualität entspricht und innerhalb des bewilligten Budgets möglich ist. Teil dieser qualitativen Beurteilung der Leistungen sind die Kenngrössen im Budget. Die aufgeführten Kenngrössen sollen künftig einen Vergleich beziehungsweise eine Beurteilung der Entwicklung ermöglichen. Da diese Kenngrössen jedoch neu sind, konnten sie für die Vergangenheit (noch) nicht umfassend ermittelt werden. Nicht alle Kenngrössen, welche für die operative Führung erhoben werden, werden auch publiziert. Die Gemeinde ist darin frei.

Als Controllingorgan der Stimmberechtigten waltet weiterhin die Controllingkommission. Sie ist mit dem Gemeinderat in Diskussion über strategische Entscheide. Zudem führt der Gemeinderat periodische Gespräche mit allen politischen Interessengruppen durch.

Neuerungen

Per 1. Januar 2018 trat im Kanton Luzern das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) in Kraft. Alle Luzerner Gemeinden müssen die neuen Vorgaben auf das Jahr 2019 umsetzen. Bestandteil davon ist das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2), eine Weiterentwicklung des heutigen Rechnungsmodells für die öffentlichen Gemeinwesen. Mit HRM2 wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. Weiter werden das Kreditrecht, das Ausgabenrecht und die Vorgaben zu den politischen sowie betrieblichen Steuerungsinstrumenten modernisiert. Finanzplanung und Voranschlag werden durch Gemeindestrategie, Legislaturprogramm sowie Aufgaben- und Finanzplan (AFP) mit integriertem Budget ersetzt. Die Stimmbevölkerung beschliesst mit dem Budget für jede Aufgabe einen politischen Leistungsauftrag und das «Preisschild» (Globalbudget) dazu. In betrieblichen Leistungsaufträgen wird dieser durch den Gemeinderat konkretisiert. Insgesamt soll das Denken und Handeln in Aufgaben und Leistungen gefördert werden.

Die wichtigsten Änderungen der Rechnungslegung sind:

- Grundsatz der transparenten Rechnungslegung: Die Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden beim Übergang zu HRM2 zum tatsächlichen Wert angezeigt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Finanzvermögen wird beim Übergang zu HRM2 zum tatsächlichen Wert bilanziert. Dazu werden sie beim Übergang zu HRM2 neu zu Verkehrswerten bewertet.
- Neue Begriffe: Es werden neue, zum Teil bereits heute gebräuchliche Begriffe verwendet: Bilanz (Bestandesrechnung), Budget (Voranschlag), Erfolgsrechnung (Laufende Rechnung) sowie Aufgaben- und Finanzplan (Finanz- und Aufgabenplan).
- Neue Aktivierungsgrenze: Neu beträgt die Aktivierungsgrenze für Investitionen gemäss kantonaler Verordnung CHF 40 000.– (alt CHF 150 000.–).
- Neue Abschreibungsregeln: Die Abschreibungen erfolgen neu linear; finanzpolitisch motivierte zusätzliche Abschreibungen sind nicht mehr gestattet.
- Ausführliche Berichterstattung: Die Jahresrechnung enthält neu eine Geldflussrechnung und damit mehr Informationen zur Liquidität einer Gemeinde. Neu ist ein ausführlicher Anhang vorgeschrieben: Anlagespiegel, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen, Eigenkapitalnachweis und zusätzliche Angaben.

Aufgabenbereiche

Malters steuert künftig mit 10 Aufgabenbereichen. Für jeden Aufgabenbereich wird ein politischer Leistungsauftrag erstellt. Das Globalbudget eines Aufgabenbereichs entspricht im Endeffekt dem «Preisschild» für diesen Leistungsauftrag.

Mit der Umstellung auf HRM2 musste der Gemeinderat passend auf die Grösse und Struktur von Malters die verschiedenen Aufgabenbereiche definieren. Diese entsprechen nicht mehr den bisher geführten Dienststellen, was die Vergleichbarkeit des Budgets 2019 mit den Vorjahren verunmöglicht. Um Ihnen einen Vergleich mit dem Budget 2018 trotzdem zu gewährleisten, wurde das bewilligte Budget 2018 auf HRM2 umgeschrieben.

Integrierte Kostenrechnung

Neu werden die Kosten der verschiedenen Aufgabenbereiche umfassend dargestellt. Das heisst, es werden alle Kosten in die entsprechenden Leistungen umgerechnet. Beispiel: Die Leistung Sekundarschule enthält sowohl die direkten Kosten des Schulbetriebs als auch die Kosten der Schulliegenschaft, einen Anteil an den Schulleitungskosten, einen Anteil an den Kosten der Gemeindebuchhaltung, am Gemeinderat usw.

Restatement (Bilanzanpassung)

Das HRM2 fordert eine neue Sicht auf die Finanzsituation der Gemeinde. Diese soll dem Grundsatz «True and Fair View» entsprechen, also die finanzielle Lage der Gemeinde wahrheitsgemäss und transparent darstellen.

In der Vergangenheit wurden die Investitionen der Gemeinden gesetzeskonform abgeschrieben. Die Bilanzwerte dieser Investitionen entsprachen jedoch nicht dem effektiven Restwert. Durch eine Bilanzanpassung sollen die Anlagen des Verwaltungsvermögens auf ihren tatsächlichen Wert korrigiert (Auflösung der stillen Reserven) werden. Aus der Aufwertung ergeben sich Aufwertungsreserven, welche ab 2019 transparent in der Bilanz als Eigenkapital auszuweisen sind. Für die Budgetierung der notwendigen Abschreibungen und Entnahmen aus den Aufwertungsreserven wurde per 1. Januar 2018 das Restatement simuliert. Daraus ist zu entnehmen, dass in der Bilanz eine Aufwertungsreserve von rund CHF 17,5 Mio. entsteht. In diesem Ergebnis sind die Aufzahlungsschuld gegenüber der Luzern Pensionskasse und die neu zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber den pensionierten Gemeinderäten (vor obligatorischer Pensionskasse) berücksichtigt. Ebenso wurden die Anlagen des Finanzvermögens neu bewertet (nach Verkehrswert), woraus eine Neubewertungsreserve von rund CHF 4,1 Mio. entstand.

Das aus der Aufwertung neu entstandene höhere Eigenkapital kann nicht frei verwendet werden, sondern ist für eine langfristig orientierte Investitionstätigkeit und die damit verbundene notwendige Kreditwürdigkeit der Gemeinde zwingend.

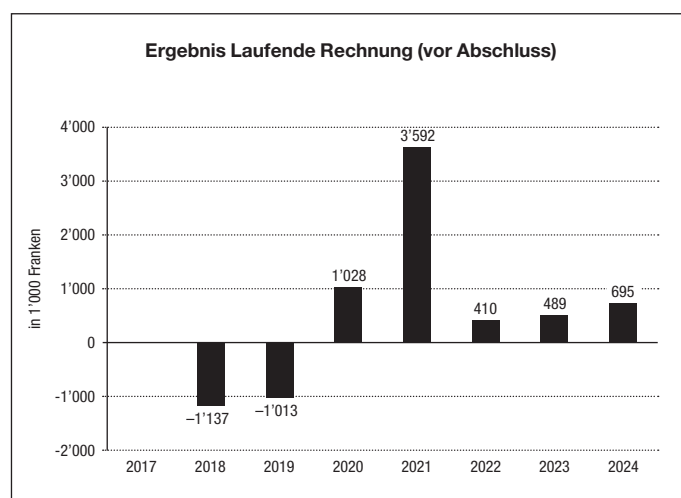
Das definitive Restatement der Bilanz erfolgt per 1. Januar 2019 und wird den Stimmberechtigten im Frühling 2019 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Gemeinde Malters kannte bisher drei Planungsinstrumente mit einem unterschiedlichen Zeithorizont. Für die langfristige Planung bestanden ein Leitbild sowie ein Mehrjahresprogramm. Für die mittel- und kurzfristige Planung wurde ein Jahresprogramm erarbeitet.

Neben den Aspekten der Rechnungslegung ändern sich mit dem neuen Gesetz über den Finanzhaushalt der Luzerner Gemeinden (FHGG) insbesondere auch die Vorgaben für die Führungs- und Planungsinstrumente. So sind eine Gemeindestrategie und ein Legislaturprogramm zu erstellen. Die Gemeindestrategie enthält die wesentlichen strategischen Zielvorgaben. Sie hat einen Horizont von zirka zehn Jahren. Die Gemeindestrategie ist einmal pro Legislatur zu überarbeiten und den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Die mittelfristige Planung soll durch ein Legislaturprogramm erfolgen. Es enthält die Legislaturziele und die wichtigsten Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Es hat einen Horizont von vier Jahren. Das Legislaturprogramm muss auf die Gemeindestrategie Bezug nehmen. Es ist einmal pro Legislatur zu überarbeiten und ebenfalls



den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme vorzulegen. Die Zielerreichung muss jährlich überprüft werden, wobei Abweichungen den Stimmberechtigten im Jahresbericht offenzulegen sind.

Der Gemeinderat hat die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm in einem Arbeitspapier zusammengefasst. Die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm wurden der Controllingkommission und den politischen Parteien der Gemeinde Malters zur Vernehmlassung zugestellt.

Als Beilage zu dieser Botschaft erhalten Sie die erarbeitete Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm 2016 bis 2020 zur Kenntnisnahme.

Beurteilung des Budgets 2019 und der finanziellen Lage der Gemeinde

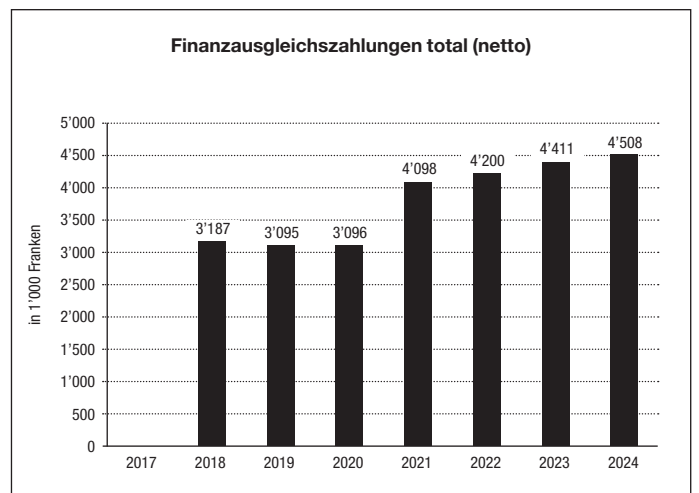
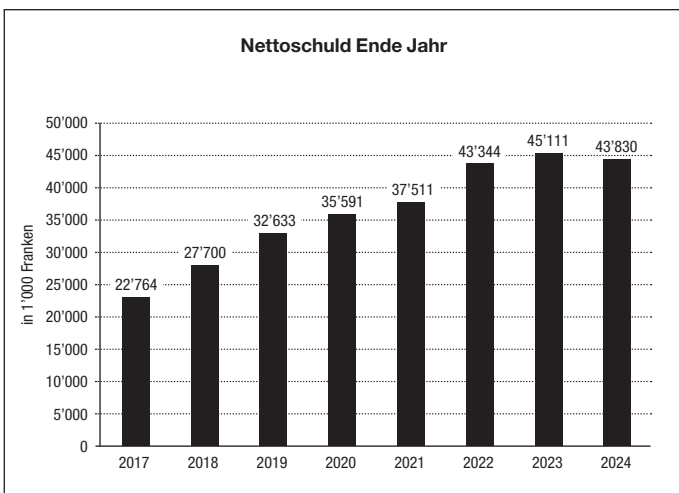
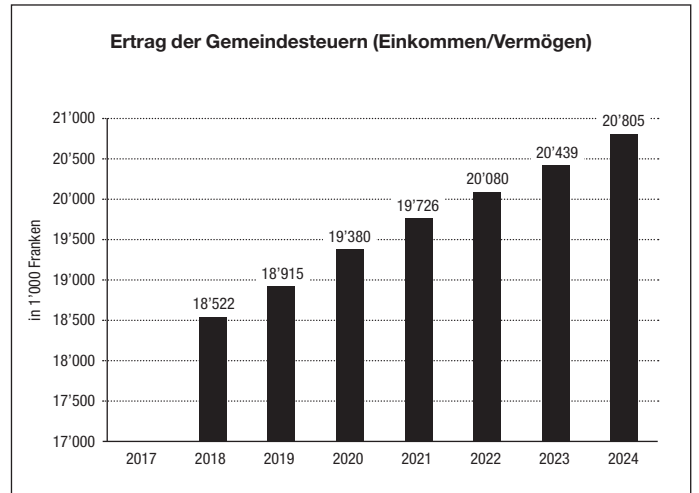
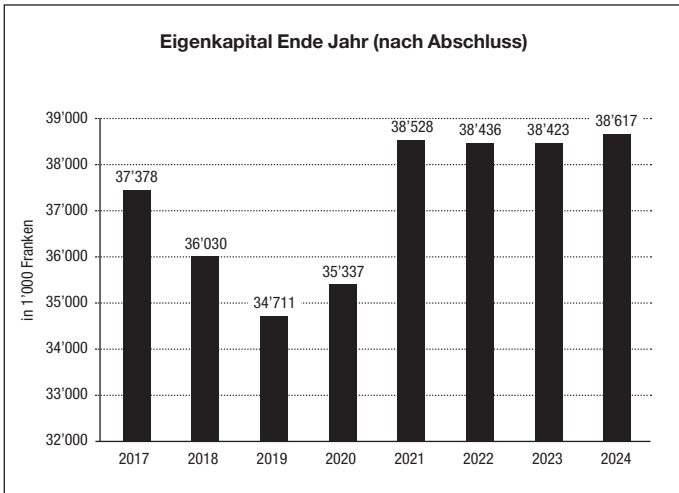
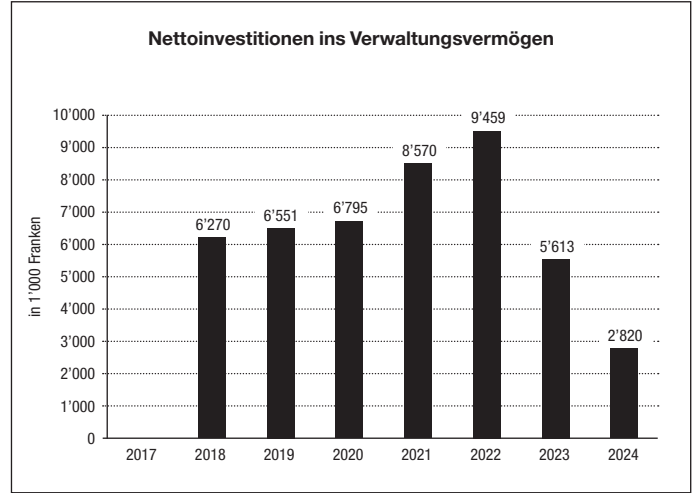
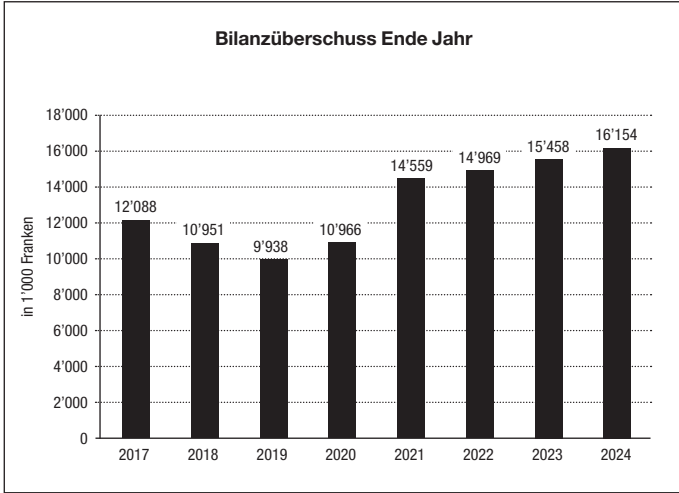
Obwohl das Budget 2019 einen Aufwandüberschuss von rund CHF 1 Mio. aufzeigt, beurteilt der Gemeinderat die finanzielle Lage der Gemeinde als noch stabil. Der Aufwandüberschuss kann mit dem vom Kanton verabschiedeten Konsolidierungspaket 2017 (KP17) sowie den reduzierten Finanzausgleichszahlungen begründet werden. Per 2020 entfallen die KP17-Massnahmen, was zu Minderaufwand im Umfang von CHF 670 000.– führt. Zudem steigt der Finanzausgleich per 2021 wieder um zirka CHF 1 Mio. an. Im Finanzplanjahr 2020 ist der Verkauf des Schulhauses Brunau mit einem Gewinn von zirka CHF 1,4 Mio. geplant. Die Einstellung des Kindergartenbetriebs im Jahr 2021 an der Zwingstrasse hat zur Folge, dass die Liegenschaft zum Verkehrswert im Finanzvermögen bilanziert wird. Dies hat einen einmaligen Buchgewinn von zirka CHF 3,1 Mio. zur Folge, welcher im Finanzplanjahr 2021 prognostiziert wird.

Der Finanzplan zeigt dank der genannten Effekte ab dem Jahr 2020 wieder positive Ergebnisse. Diese positiven Ergebnisse sind notwendig, um die Eigenkapitalbasis der Gemeinde zu erhalten.

Als schwieriger beurteilt der Gemeinderat die Verschuldung aufgrund des nach wie vor grossen Investitionsbedarfs. Diese Investitionen werden die Verschuldung stark ansteigen lassen. Bei den aktuell tiefen Zinsen ist dies kein grosses Risiko. Bei einem Anstieg der Zinsen kann dies jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnisse haben.

Zurzeit ist die Finanzplanung mit grossen Unsicherheiten behaftet. Tritt die Aufgaben- und Finanzreform des Kantons (AFR18) in der derzeit geplanten Form in Kraft, so werden wesentliche Aufgaben und deren Finanzierung zwischen Kanton und Gemeinden verschoben, was den aktuellen Finanzplan zur Makulatur verkommen lässt.

Eine weitere Unsicherheit bildet der Hochwasserschutz an der Kleinen Emme. Die Kosten für den künftigen Hochwasserschutz würden im Zug des neuen Gewässergesetzes vom Kanton getragen. Für den Abschnitt Stegmättli hat der Regierungsrat des Kantons Luzern der Gemeinde Malters eine Finanzierungsverfügung von CHF 2,3 Mio. zugestellt. Der Gemeinderat hat gegen diese Verfügung beim Bundesgericht Verfassungsbeschwerde erhoben.



Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen (z.T. vereinfacht)		Grenzwert	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Ø 19–24
a. Selbstfinanzierungsgrad	min.*	80%		21%	25%	56%	78%	38%	69%	145%	59%
b. Selbstfinanzierungsanteil	min.*	10%		3.1%	3.6%	8.2%	13.3%	7.6%	8.0%	8.4%	8.3%
c. Zinsbelastungsanteil	max.	4%		-0.4%	-0.3%	-3.2%	-6.4%	-0.1%	0.0%	0.0%	-1.7%
d. Kapitaldienstanteil	max.	15%		5.8%	6.3%	3.7%	0.5%	7.7%	8.0%	8.0%	5.7%
e. Nettoverschuldigungsquotient	max.	150%		148%	170%	181%	187%	213%	218%	208%	196%
f. Nettoschuld pro Einwohner	max.	3'940	3'156	3'728	4'285	4'605	4'815	5'519	5'698	5'493	5'077
g. Nettoschuld ohne SF pro Einw.	max.		Kennzahl kann aufgrund vereinfachter Datenerhebung nicht berechnet werden.								
h. Bruttoverschuldungsanteil	max.	200%		112.7%	119.2%	120.6%	122.8%	141.8%	143.2%	138.6%	131.2%

Erfolgsrechnung

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
30 Personalaufwand		21'773	22'527	22'822	23'100	23'330
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		5'289	5'308	5'303	5'349	5'396
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'682	2'937	2'937	3'460	3'717
35 Einlagen in Fonds und SF		606	518	418	418	318
36 Transferaufwand		13'532	14'189	13'731	13'874	14'019
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		10'250	10'924	11'109	11'300	11'624
Total betrieblicher Aufwand		54'132	56'404	56'593	57'501	58'404
40 Fiskalertrag		-19'370	-19'871	-20'311	-20'658	-21'012
41 Regalien und Konzessionen		-320	-320	-325	-327	-330
42 Entgelte		-10'298	-10'680	-10'687	-10'795	-10'804
43 Verschiedene Erträge		-21	-42	-42	-42	-42
45 Entnahmen aus Fonds und SF		-134	-75	-71	-71	-71
46 Transferertrag		-11'882	-12'747	-12'845	-13'944	-14'144
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-10'224	-10'924	-11'109	-11'300	-11'624
Total betrieblicher Ertrag		-52'250	-54'658	-55'390	-57'137	-58'027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'882	1'746	1'203	364	377
34 Finanzaufwand		194	277	316	340	355
44 Finanzertrag		-387	-392	-1'799	-3'546	-392
Ergebnis aus Finanzierung		-194	-115	-1'483	-3'206	-37
Operatives Ergebnis		1'688	1'631	-280	-2'842	340
38 Ausserordentlicher Aufwand		132	132	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag		-684	-750	-750	-750	-750
Ausserordentliches Ergebnis		-552	-618	-750	-750	-750
Gesamtergebnis (-Ertragsüberschuss /+- Aufwandüberschuss)		1'137	1'013	-1'030	-3'592	-410

Die Budgetzahlen sind auf TCHF gerundet, weshalb die Totale in der Darstellung vereinzelt nicht mit den dargestellten Zahlen kumuliert übereinstimmen.

Aufgabenbereich Politik und Verwaltung

Leistungsauftrag

- Demokratische Führung der Gemeinde
- Organisation und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation nach innen und Aussen
- Führung von Teilungsamt, Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle
- Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche
- Personaladministration für Verwaltungsangestellte
- Sicherstellung der zivilstandsamtlichen Tätigkeiten
- Kontaktpflege zu Wirtschaft, Gewerbe und Industrie

Leistungsgruppen

- Politische Führung
- Einwohnerdienste
- Information und Kommunikation
- Wirtschaft
- Zentrale Dienste (Kostenstelle KST) inkl. Personaladministration

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Die Verwaltung arbeitet kunden- und wirkungsorientiert und setzt die finanziellen Mittel optimal ein. Die Gemeinde ist ein verlässlicher Arbeitgeber und unterstützt die individuelle Weiterbildung der Mitarbeitenden. Durch den Bezug der neuen Verwaltungsräumlichkeiten bietet sie ein modernes Arbeitsumfeld und dank der Zusammenführung der bisher verschiedenen Standorte können interne Abläufe optimiert werden.

Die Gemeinde informiert aktiv und zeitnah, dazu wird neben dem INFOMALTERS und der Website auch der Kontakt zu den Medien gepflegt. Die Website der Gemeinde wird erneuert und der Onlinedienst laufend optimiert.

Der Gemeinderat pflegt den regelmässigen Austausch mit der Bevölkerung, den Parteien und Kommissionen sowie mit der Wirtschaft. Zunehmend werden Entscheidungen mit Kostenfolgen ausserhalb der Gemeinde (Kanton und Verbände) gefällt. Entsprechende Gemeindevertretungen können helfen, früher zu Informationen zu gelangen und Einfluss auf solche Entscheide zu nehmen.

Die Einführung von HRM2 bringt neue Planungsinstrumente, mit welchen 2019 erste Erfahrungen gesammelt werden. Allfällige Unklarheiten bei der praktischen Anwendung sind zu bereinigen und in den rollenden Verbesserungsprozess einfließen zu lassen.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Neuwahlen		ER	20	20		
Neuorganisation Archivierung		ER	10	10	10	10
Imagefilm erneuern		ER		10		

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Einwohner/Innen	Anzahl	7'213	7'429	7'615	7'729	7'791	7'854
Einwohnermutationen:		2'113					
– Zu- und Wegzüge	Anzahl	850					
– Todesfälle	Anzahl	61					
– Geburten	Anzahl	78					
– übrige Mutationen	Anzahl	1'131					
Pensen (in Vollzeitstellen) Kanzlei	Anzahl	6.35	5.65	5.65			
Einbürgerungsgesuche	Anzahl	18					
Arbeitslose per 31.12.	Anzahl	63					

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)		R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget			1'177	1'138	1'150	1'142	1'154
30 Personalaufwand			1'437	1'320			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand			340	342			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			0	0			
34 Finanzaufwand			0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF			0	0			
36 Transferaufwand			49	53			
38 Ausserordentlicher Aufwand			0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen			1'350	1'376			
Total Aufwand			3'175	3'091	3'113	3'116	3'139
40 Fiskalertrag			0	0			
41 Regalien und Konzessionen			0	0			
42 Entgelte			-129	-134			
43 Verschiedene Erträge			0	0			
44 Finanzertrag			0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF			0	0			
46 Transferertrag			-12	-12			
48 Ausserordentlicher Ertrag			0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen			-1'858	-1'807			
Total Ertrag			-1'999	-1'953	-1'963	-1'974	-1'985
Leistungsgruppen							
Politische Führung	Aufwand		1'418	1'464			
	Ertrag		-705	-743			
	Saldo		713	722			
Einwohnerdienste	Aufwand		1'426	1'312			
	Ertrag		-1'102	-1'034			
	Saldo		324	278			
Information und Kommunikation	Aufwand		117	117			
	Ertrag		0	0			
	Saldo		117	117			
Wirtschaft	Aufwand		36	40			
	Ertrag		-13	-19			
	Saldo		23	21			
Zentrale Dienste	Aufwand		178	157			
	Ertrag		-178	-157			
	Saldo		0	0			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)		R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen							
Ausgaben							
Einnahmen							

Erläuterungen zu den Finanzen

Der budgetierte Aufwand für 2019 im Bereich Verwaltung und Politik liegt leicht unter dem Vorjahr, vorwiegend dank tieferem Personalaufwand. Die Neuwahlen 2019 auf Kantons- und Bundesebene verursachen Mehrkosten von

CHF 20 000.–. Die Archivierung muss 2019 neu vergeben werden, gegenüber der bisherigen Lösung wird mit Mehrkosten gerechnet. Der veraltete Imagefilm über Malters soll 2020 erneuert werden.

Aufgabenbereich Sicherheit

Leistungsauftrag

- Sicherstellen von Ruhe und Ordnung
- Nachführen aller raumbezogenen Daten (Geo-Daten)
- Gewährleisten der Verkehrssicherheit durch bauliche und signalisationstechnische Massnahmen
- Betrieb der Feuerwehr Malters-Schachen und Sicherstellen der Feuerwehraufgaben im gesamten Gemeindegebiet
- Schutz der Bevölkerung in ausserordentlichen Lagen (Bevölkerungsschutz)
- Erfüllung der Zivilschutzaufgaben im Verbund der Zivilschutzorganisation Emmen (ZSO Emme)
- Gewährleisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in den Gemeindebetrieben
- Bereitstellen der Infrastruktur zur Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht
- Sicherstellen des Schutzes vor Naturgefahren, soweit sinnvoll und finanzpolitisch tragbar

Leistungsgruppen

- Polizei
- Grundbuch-, Vermessungs- und Katasterwesen
- Feuerwehr (FW)
- Militär
- Zivilschutz

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Der Polizeiposten wurde neu in den ehemaligen Räumen des Sozialamtes eingerichtet. Damit ist die unmittelbare Nähe zum Geschehen im Dorf und rund um die Schulhäuser weiterhin gewährleistet. Zur Prävention werden weiterhin private Sicherheitsdienste eingesetzt.

Die Feuerwehr Malters-Schachen arbeitet motiviert und ist bestens ausgerüstet. Die Übernahme der Verantwortung für das Feuerschutzgebiet Littau-Berg per 2019 wird vorbereitet. Die Rekrutierung neuer Angehöriger der Feuerwehr (AdF) sowie die Sicherstellung ausreichender Einsatzkräfte während der ordentlichen Arbeitszeiten werden anforderungsreicher. Die Bereitschaft der Arbeitgeber, die AdF ihren Einsatz leisten zu lassen, sinkt. Diese Entwicklung darf nicht aus den Augen gelassen werden.

Der Schiessstand Rüti kann nur aufgrund der obligatorischen Schiesspflicht aufrecht erhalten werden. Die Sanierung des Kugelfanges muss aufgrund der Anforderungen an den Gewässerschutz baldmöglichst erfolgen. Gleichzeitig sind die Schliessung des Standes Rüti und die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde zu prüfen.

Die regionale Zivilschutzorganisation Emme stellt die Zivilschutzaufgaben auf hohem Niveau zur Zufriedenheit der Verbandsgemeinden sicher.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Übernahme Littauer-Berg in Feuerschutzgebiet Malters-Schachen		ER	-8	-8	-8	-8
Zugfahrzeug Malters (netto)	72	IR		72		
Schlauchverleger Malters Ersatz (netto)	72	IR				72
Sanierung Kugelfang/Damm Schiessstand Rüti	400	IR	400			
Beitrag aus kantonalen Altlastenfonds	-400	IR	-400			

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Bestand an AdF	Anzahl	130	128	125	125	125	125
Weiterbildung	Tage	87	100	100	100	100	100
Einsätze	Anzahl	80					
Einsatzstunden	Pro Jahr	1'606	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
Kosten ZSO je Einwohner	CHF	7.55	7.99				

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		132	117	115	121	120
30 Personalaufwand		214	219			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		170	173			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		35	39			
34 Finanzaufwand		1	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	0			
36 Transferaufwand		416	426			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		94	100			
Total Aufwand		929	957	964	977	984
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-319	-319			
43 Verschiedene Erträge		0	0			
44 Finanzertrag		-5	-5			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		-37	-60			
46 Transferertrag		-432	-450			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-5	-7			
Total Ertrag		-797	-840	-849	-857	-864
Leistungsgruppen						
Grundbuch, Vermessungs- und Katasterwesen	Aufwand	8	8			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	8	8			
Feuerwehr	Aufwand	808	835			
	Ertrag	-792	-835			
	Saldo	16	0			
Militär	Aufwand	16	16			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	16	16			
Zivilschutz	Aufwand	85	87			
	Ertrag	-5	-5			
	Saldo	80	82			
Polizei	Aufwand	11	11			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	11	11			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			0	72	0	72
Ausgaben			400	72	0	72
Einnahmen			-400			

Erläuterungen zu den Finanzen

Der finanzielle Aufwand im Aufgabenbereich Sicherheit bewegt sich im Bereich des Vorjahres. Die Leistungsgruppe Feuerwehr zeigt einen leicht höheren Aufwand aufgrund des höheren Abschreibungsbedarfs nach der

Beschaffung des neuen Schlauchverlegerfahrzeugs. Der Fehlbetrag von rund CHF 59 000.– kann aus dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung gedeckt werden.

Aufgabenbereich Bildung

Leistungsauftrag

- Sicherstellung des Volksschulangebotes in hoher Qualität und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
- Führung eines angemessenen Musikschulangebotes
- Sicherstellung der Angebote für schulergänzende Tagesstrukturen (SchuFaTas)
- Führung der Schul- und Gemeindebibliotheken
- Sicherstellung der Unterstützungsangebote im Rahmen des Schuldienstes
- Durchführung von zukunftsorientierten Projekten, Klassenlager, Schneesporthaus
- Sicherstellung des Schulgesundheitsdienstes

Leistungsgruppen

- Kindergarten
- Primarschule
- Sekundarschule
- Gymnasien, Kantonsschulen
- Musikschule
- Schuldienste
- SchuFaTas
- Sonderschulung
- Gemeindebibliothek
- Schulgesundheitsdienst
- Bildung allgemein
- Leitung Bildung (KST)
- Volksschule Übriges (KST)

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

In Maltern werden im Schuljahr 2018/19 insgesamt 47 Abteilungen geführt, davon 2 Klassen aus organisatorischen Gründen im Schulhaus Brunau und 2 Kindergärten in der Zwingstrasse. Dies führt zu vermehrten Schulbusfahrten und aufwendiger Schulführung. Neben einer Zunahme der Schülerzahlen durch das Wachstum der Gemeinde werden ab Schuljahr 2019/20 zudem die Lernenden aus dem Gebiet Ennigen und Ettisbühl laufend in Maltern eingeschult.

Mit der vorgesehenen Erweiterung des Schulhauses Eischachen können der Aussenstandort Brunau und der sanierungsbedürftige Kindergarten in der Zwingstrasse aufgehoben werden. Damit wird ein wichtiger Schritt zur

Erreichung der im Jahr 2012 kommunizierten langfristigen Schulstandortstrategie gemacht, mit der Konsequenz, dass die Schülertransporte reduziert, die Klassenbildung vereinfacht und alle Malterser Kinder in der Gemeinde beschult werden können.

Der Unterricht im Schulhaus Muoshof ist anspruchsvoll infolge der fehlenden Fachzimmer, Gruppen- und Schüleraufenthaltsräume. Basierend auf dem Konzept aus dem Jahr 2012 gilt es, den von der Bildungskommission festgelegten Raumbedarf für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Muoshof zu prüfen und die Umsetzungsplanung zeitnah anzugehen.

Die Gemeinde ist ein verlässlicher Arbeitgeber und bietet einen zeitgemässen Arbeitsplatz für Lehrpersonen und Lernende. Der entsprechende Handlungsbedarf im Bereich Internet und Präsentationstechnik ist ausgewiesen und die Realisierung erfolgt schrittweise. Daneben entwickelt sich die Digitalisierung in der Volksschule auch in der Aufwertung des Informatikunterrichts im Lehrplan 21 (LP21). Die pädagogische Umsetzung des neuen Fachs «Medien und Informatik» und dessen Auswirkungen auf die ICT der Schulen Maltern wird erarbeitet.

Die kontinuierliche Einführung des Lehrplans 21 wurde 2017 auf der 1.–5. Primarschule (PS) gestartet und wird 2021 mit der 3. Sekundarstufe (Sek) abgeschlossen sein.

Das Angebot im Rahmen der Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (SchuFaTas) wird mittels Leistungsauftrag durch den Verein Kinderbetreuung Maltern (ehemals Kinderhaus Maltern) sichergestellt und laufend dem Bedarf angepasst. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und der Jugendkommission unterstützt die Volksschule den Übergang von der Schul- in die Lehrzeit.

Das Angebot der Musikschule passt sich an die sich verändernden Bedürfnisse an, damit die Schülerzahlen wieder zunehmen. Dazu wird das Ensemblespiel gefördert und gestärkt werden. Die Suche nach einem geeigneten Schlagzeugraum für den Ensembleunterricht sowie für projektbezogene Kurse erweist sich als schwierig.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Erneuerung Präsentationstechniken PS	288	IR	96	96	96	
Erneuerung Präsentationstechnik Sek	210	IR	70	70	70	
Zusätzliche Abteilungen in Volksschule		ER	70	140	210	210
Anschaffungen der Notebooks für Schüler und Lehrpersonen	434	IR	134	150	150	150
Einrichtung (Mobiliar) 6. Kindergarten auf Schuljahr 19/20		ER	25			
Anpassungen der Homepage der Volks- und Musikschule		ER	5	15	15	

Kenngrössen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Lernende:							
– Kindergarten	Anzahl	73	108	101			
– Primarschule	Anzahl	451	413	413			
– Sekundarschule	Anzahl	308	310	313			
Abteilungen:							
– Kindergarten	Anzahl	4	5	5			
– Primarschule	Anzahl	23	23	23			
– Sekundarschule	Anzahl	17	18	19			
Kosten pro Lernende:							
– Kindergarten	CHF	9'854					
– Primarschule	CHF	15'727					
– Sekundarschule	CHF	17'404					
Lehrkräfte Volksschule:							
– Personen	Anzahl	112	120	106			
Musikschule:							
– Lernende	Anzahl	548	529	560			
– Lehrpersonen	Anzahl	32	32	30			
– Deckungsgrad	%	50	45	45			
SchuFaTas-Nutzungen	Anzahl	683	675	634			

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		10'801	10'988	11'132	11'447	11'793
30 Personalaufwand		10'294	10'831			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		848	985			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		0	0			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	0			
36 Transferaufwand		2'149	2'075			
38 Ausserordentlicher Aufwand		132	132			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		4'271	4'412			
Total Aufwand		17'694	18'435	18'646	19'029	19'444
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-358	-326			
43 Verschiedene Erträge		0	0			
44 Finanzertrag		0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		0	0			
46 Transferertrag		-5'187	-5'780			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-1'349	-1'341			
Total Ertrag		-6'894	-7'447	-7'514	-7'582	-7'651
Leistungsgruppen						
Kindergarten	Aufwand		1'094	1'174		
	Ertrag		-310	-339		
	Saldo		784	835		
Primarschule	Aufwand		6'765	6'973		
	Ertrag		-1'702	-1'676		
	Saldo		5'063	5'298		
Sekundarschule	Aufwand		5'084	5'464		
	Ertrag		-2'607	-3'140		
	Saldo		2'477	2'324		
Gymnasien, Kantonsschulen	Aufwand		528	400		
	Ertrag		0	0		
	Saldo		528	400		

Musikschule	Aufwand	1'074	1'098
	Ertrag	-460	-454
	Saldo	614	644
Schuldienste	Aufwand	401	415
	Ertrag	-37	-33
	Saldo	363	382
SchuFaTas	Aufwand	226	287
	Ertrag	-192	-159
	Saldo	35	128
Sonderschulung	Aufwand	1'133	1'233
	Ertrag	-286	-353
	Saldo	847	879
Gemeindebibliothek	Aufwand	184	186
	Ertrag	-161	-159
	Saldo	24	27
Schulgesundheitsdienst	Aufwand	61	66
	Ertrag	0	0
	Saldo	61	66
Bildung allgemein	Aufwand	5	5
	Ertrag	0	0
	Saldo	5	5
Leitung Bildung	Aufwand	796	827
	Ertrag	-796	-827
	Saldo	0	0
Volksschule Übriges	Aufwand	344	306
	Ertrag	-344	-306
	Saldo	0	0

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			300	316	316	150
Ausgaben			300	316	316	150
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Bereich Bildung weist gegenüber dem Vorjahr leicht höhere Kosten auf (+1,7%). Diese Mehraufwendungen sind einerseits begründet mit der zusätzlichen Abteilung auf der Sekundarstufe ab Sommer 2018 und andererseits der zusätzlichen Kindergartenabteilung ab Schuljahr 2019/20. Für den Start des Lehrplans 21 auf der Sekundarstufe im Sommer 2019 sind diverse Lehrmittel neu

anzuschaffen, das Prinzip der Unentgeltlichkeit der Volksschule führt zu Mehraufwendungen für obligatorische Schulausflüge.

Die Homepage der Musikschule soll mit einem Online-dienst erweitert werden. Mittelfristig sind die Webauftritte der Schulen, der Musikschule und der Verwaltung zu erneuern und zu vereinheitlichen.

Aufgabenbereich Jugend, Kultur, Freizeit, Sport

Leistungsauftrag

- Organisierte Jugendarbeit sicherstellen
- Unterstützung vielfältiger Kultur- und Sportaktivitäten
- Pflege des naturnahen Freizeitraums
- Fördern eines aktiven Vereinslebens

Leistungsgruppen

- Jugend
- Kultur
- Sport
- Freizeit
- Denkmalpflege und Heimatschutz

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Die Jugendkommission und die Jugendanimation unterstützen die Mitwirkung der Jungen. Die Einarbeitung der neuen Jugendarbeiterin ist umgesetzt. Als fachliche Führung wird weiterhin eine externe Stelle beauftragt. Die Jugendarbeiterin setzt Projekte aus den definierten Jahreszielen um. Anlässlich der jährlichen Klausur wird die Zielerreichung ausgewertet. Der Sagitreff steht als geeignete Lokalität für die Zielgruppen im Zentrum. Die Räumlichkeiten werden bedarfsgerecht gestaltet und die Ideen der Jugendlichen eingebunden.

Damit die Organisation des Lehrstellenparcours zukünftig breiter abgestützt ist, wird die Schule vermehrt in den Pro-

zess eingebunden. Dafür werden zeitliche und finanzielle Ressourcen von der Jugendkommission (Jugendschutz) an das Ressort Bildung übertragen.

Die Unterstützung der Jugendvereine ist neu organisiert. Die Beiträge aus der Papiersammlung und die Jugendvereinsfördergelder werden separat ausbezahlt.

Mit dem neu eingeführten Leistungsausweis für ehrenamtliche Tätigkeiten innerhalb der Gemeinde wertschätzt der Gemeinderat den unentbehrlichen Einsatz in unserer Gesellschaft. Insbesondere Jugendliche können diesen bei einer (Lehr-)Stellensuche ausstellen lassen.

Das Kulturschaffen und die Sportaktivitäten werden in Malers unterstützt. Attraktive und intakte Infrastrukturen werden für die wöchentlichen Tätigkeiten bereitgestellt. Der vielseitig gestaltete Dorfplatz soll als neuer Standort aktiv genutzt und belebt werden.

Die Durchführung von grösseren Anlässen mit überregionalem und kantonalem Charakter wird unterstützt.

Das kulturelle Angebot über die Gemeindegrenze hinaus wird mit einem Solidaritätsbeitrag an die Regionalkonferenz Kultur unterstützt. Malers bringt die Sicht der Gemeinden im äusseren Agglomerationsgürtel in die geplante Umstrukturierung ein.

Der vorhandene Freizeitraum entlang der Kleinen Emme wird im Rahmen der Hochwasserschutzprojekte aufgewertet.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Lehrstellenparcours an Schule		ER	4			

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Pensen (in Vollzeitstellen)	Anzahl	0.5	0.5	0.5			
Jugendanimation							
Benützung Sagitreff	Anzahl	65					
Anzahl Vereine	Anzahl	88	88	88			
Teilnahme Ferienpass	Anzahl	95	80	80			

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		1'334	1'423	1'459	1'466	1'474
30 Personalaufwand		50	44			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		40	40			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		0	0			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	0			
36 Transferaufwand		75	77			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		1'190	1'283			
Total Aufwand		1'354	1'443	1'479	1'487	1'495

40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-20	-20			
43 Verschiedene Erträge		0	0			
44 Finanzertrag		0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		0	0			
46 Transferertrag		0	0			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		0	0			
Total Ertrag		-20	-20	-20	-20	-21

Leistungsgruppen

Jugend	Aufwand	90	84			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	90	84			
Kultur	Aufwand	406	421			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	406	421			
Sport	Aufwand	739	813			
	Ertrag	-20	-20			
	Saldo	719	793			
Freizeit	Aufwand	116	122			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	116	122			
Denkmalpflege und Heimatschutz	Aufwand	3	4			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	3	4			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen						
Ausgaben						
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Neu ist die Leistungsgruppe Sport in diesen Bereich verschoben worden. Daher steigen die Kosten in diesem Bereich. Gesamthaft liegen sie jedoch gleich wie in den vergangenen Jahren. Das Pensum in der Jugendanimation bleibt im Moment bei 50%.

Die Beiträge an die kulturellen Vereine bewegen sich seit Jahren im gleichen Rahmen. Ausserordentliche Beiträge, z.B. für Jubiläen, werden vom Gemeinderat separat beschlossen. Der Beitrag an die Regionalkonferenz Kultur ist einwohnerzahlabhängig und steigt nur leicht mit der Einwohnerzahl.

Leistungsauftrag

Gesundheit

- Sicherstellung der Pflegeleistung und Restfinanzierung im ambulanten und stationären Bereich
- Sicherstellung der Dienstleistungen im Bereich Gesundheit
- Planung, Bereitstellung, Koordination und Finanzierung von lokalen Dienstleistungen wie Spitex-Hauswirtschaftsleistungen, Mütter- und Väterberatung, Mahlzeitendienst, Fahrdienste, Sozialberatung
- Information und Koordination zu Altersthemen und Gesundheitsfragen (Case Management)
- Betrieb Alterswohnheim Bodenmatt
- Betrieb Spitex
- Umsetzung Altersleitbild 2018–2027

Soziales

- Gewährung der wirtschaftlichen Sozialhilfe und Alimentenhilfe
- Gewährung der persönlichen Sozialhilfe im Rahmen von Beratung, Weiterleitung an Fachstellen und Vermittlung von Finanzhilfen in Notfällen
- Zusammenarbeit im Rahmen von Leistungsvereinbarungen und Unterstützungsbeiträgen mit Fachstellen und Organisationen
- Unterstützung von Familien und Kindern in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugend- und Familienberatung (Contact) und Schulsozialarbeit
- Bewilligung und Überprüfung von Kindertagesstätten und Spielgruppen
- Sicherstellung der Leistungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz über die KESB Luzern-Land und das dazugehörige Mandatszentrum
- Zusammenarbeit mit dem Sozialberatungszentrum (SoBZ) Luzern (Fachstelle für den legalen Suchtbereich)
- Bereitstellen von Unterkünften im Asylwesen und Förderung der Integration

Leistungsgruppen

- Restfinanzierung stationäre Pflege
- Alterswohnheim Bodenmatt (Spezialfinanzierung SF)
- Restfinanzierung ambulante Pflege
- Spitex Malters (SF)
- Pflege ambulant übrige
- Gesundheitswesen Übriges
- Sozialversicherungen
- Familien
- Sozialer Wohnungsbau
- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Asylwesen
- Sozialamt
- Fürsorge Übriges
- Hilfsaktionen
- Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Die demografische Entwicklung wird dazu führen, dass die Kosten für die Pflegefinanzierung zunehmen werden. Der Eintritt in Pflegeheime erfolgt tendenziell altersmässig später und mit höherem Pflegebedarf. Dies führt dazu, dass der durchschnittliche Pflegeaufwand in den Heimen steigt und die damit verbundenen Kosten der Restfinanzierung höher werden. Der spätere Eintritt in die Heime wird in der Regel durch die ambulante Betreuung der Spitex ermöglicht. Demzufolge erhöhen sich auch die Restfinanzierungskosten für die Pflege im ambulanten Bereich. Die Spitexangebote werden bedarfsorientiert angepasst. Der Informationsbedarf und die Koordination für Betreuung und Pflege werden bei älteren Personen zunehmen. Es wird ein Case Management (Drehscheibe/Anlaufstelle für Information und Koordination zu Altersthemen und Gesundheitsfragen) aufgebaut und betrieben. Mit dem Case Management und der Weiterentwicklung des Konzepts «Palliative Care» werden die ersten Massnahmen des neuen Altersleitbildes 2018–2027 umgesetzt.

Die Gemeinde unterstützt die Angebote von mALTERS AKTIV, welche mit einem breiten Angebot die Gesundheit und die Fitness unserer älteren Einwohner fördert.

Die Begleitgruppe Integration koordiniert die Bereiche Beschäftigung, Sprache, Kultur und Freizeit der Asylsuchenden. Mit der Organisation eines Anlasses in der Integrationswoche Asyl wird das Verständnis der Bevölkerung für Asylbewerber gefördert.

Menschen mit Anspruch auf Sozialhilfe wird die Existenz gesichert. Die Ablösung von der Sozialhilfe wird nachhaltig angestrebt und Sozialhilfeabhängigkeit wo möglich vermieden. Rückerstattungen, Eigenbeteiligungen und Verwandtenunterstützung werden konsequent eingefordert. Die berufliche Wiedereingliederung von langzeitarbeitslosen Personen und die Integration von Menschen, welche keine Ausbildung haben oder noch nie im schweizerischen Arbeitsmarkt tätig waren, werden immer aufwendiger. Der Arbeits- und Kostenaufwand für die berufliche Integration dieser Menschen sind besonders hoch, jedoch verkürzen sie die Dauer der vollen Abhängigkeit von der Sozialhilfe.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage, der gesellschaftlichen Tendenzen und der unsicheren Entwicklung im Asyl- und Flüchtlingswesen ist damit zu rechnen, dass die Anzahl der Fälle in der wirtschaftlichen Sozialhilfe und in der Alimentenbevorschussung auf hohem Niveau bestehen bleibt oder tendenziell noch zunimmt.

Mit dem neuen Leistungsauftrag für Tagesfamilien mit dem Verein Kinderbetreuung Malters steht der Bevölkerung für Klein- und Schulkinder ein professionelles familienergänzendes Betreuungsangebot zur Verfügung.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Sanierungsmassnahmen AWH	387	IR	387			
Gründungs- und Planungskosten AG	150	IR	150			
Aufbau Case Management Spitex		ER	7	14	14	14
Finanzierungsbeitrag Neubau Pflegeheim	12'000	IR	0	500	1'500	5'000

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Wirtschaftliche Sozialhilfe							
Intakes/Erstkontakte	Anzahl	83	85	95			
WSH Fälle Zugänge 31.12.	Anzahl	52	56	60			
WSH Fälle Abgänge 31.12.	Anzahl	36	40	45			
WSH Stand 31.12.	Anzahl	74	81	89			
WSH Total geführte Fälle	Anzahl	110	120	130			
Alimentenhilfe 31.12.	Anzahl	52	53	55			
AWH Bodenmatt							
Eintritte Langzeit	Anzahl	27	27	27			
Eintritte Kurzzeit	Anzahl	22	22	25			
mittlere Aufenthaltsdauer	Jahre	4	3.7	3.5			
Auslastung	%	96.8	96.4	96			
Pensen (in Vollzeitstellen)	Anzahl	60	60	60			
Spitex							
Pflege	Stunden	15'376	17'400	17'480			
Hauswirtschaft	Stunden	4'073	5'070	4'525			
Pensen (in Vollzeitstellen)	Anzahl	18.75	20.45	22.2			
Asylsuchende 30.06.							
	Anzahl	43		40			
KESB Massnahmen							
Zugänge 31.12.	Anzahl	11	15	13			
Abgänge 31.12.	Anzahl	16	15	15			
Massnahmen Private Beistände	Anzahl	25	25	25			
Total geführte Massnahmen 31.12.	Anzahl	77	77	75			

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)		R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget			9'920	10'033	9'585	9'685	9'806
30 Personalaufwand			7'628	7'744			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand			1'598	1'498			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			506	680			
34 Finanzaufwand			0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF			370	0			
36 Transferaufwand			9'554	9'839			
38 Ausserordentlicher Aufwand			0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen			374	404			
Total Aufwand			20'030	20'166	19'818	20'020	20'245
40 Fiskalertrag			0	0			
41 Regalien und Konzessionen			0	0			
42 Entgelte			-7'581	-7'740			
43 Verschiedene Erträge			0	0			
44 Finanzertrag			0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF			-90	-11			
46 Transferertrag			-2'418	-2'360			
48 Ausserordentlicher Ertrag			0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen			-21	-21			
Total Ertrag			-10'110	-10'132	-10'233	-10'335	-10'438
Leistungsgruppen							
Restfinanzierung stationäre Pflege	Aufwand		1'775	1'540			
	Ertrag		0	0			
	Saldo		1'775	1'540			
Alterswohnheim Bodenmatt (SF)	Aufwand		7'468	7'013			
	Ertrag		-7'468	-7'013			
	Saldo		0	0			
Restfinanzierung ambulante Pflege	Aufwand		560	615			
	Ertrag		0	0			
	Saldo		560	615			
Spitex Malters (SF)	Aufwand		2'470	2'730			
	Ertrag		-2'306	-2'522			
	Saldo		164	208			
Pflege ambulant übriges	Aufwand		1	1			
	Ertrag		0	0			
	Saldo		1	1			
Gesundheitswesen übriges	Aufwand		23	19			
	Ertrag		0	0			
	Saldo		23	19			
Sozialversicherungen	Aufwand		3'155	3'027			
	Ertrag		-1	-2			
	Saldo		3'154	3'025			
Familien	Aufwand		66	75			
	Ertrag		-2	-2			
	Saldo		64	74			

Sozialer Wohnungsbau	Aufwand	2	1
	Ertrag	0	0
	Saldo	2	1
Wirtschaftliche Sozialhilfe	Aufwand	3'243	3'757
	Ertrag	-308	-569
	Saldo	2'935	3'188
Asylwesen	Aufwand	20	22
	Ertrag	0	0
	Saldo	20	22
Sozialamt	Aufwand	513	620
	Ertrag	0	0
	Saldo	513	620
Fürsorge übriges	Aufwand	97	168
	Ertrag	0	0
	Saldo	97	168
Hilfsaktionen	Aufwand	11	11
	Ertrag	0	0
	Saldo	11	11
Kindes- und Erwachsenenschutz	Aufwand	625	566
	Ertrag	-25	-25
	Saldo	600	541

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			537	500	1'500	5'000
Ausgaben			537	500	1'500	5'000
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Der hauptsächliche Kostenfaktor in der Restfinanzierung Langzeitpflege ist die erforderliche Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden, welche im Rahmen der BESA-Einstufungen festgelegt wird. Je nach BESA-Pflegestufe und Heimtarifen fallen diese Kosten ganz unterschiedlich aus und können deshalb nur schwer exakt budgetiert werden. Pro Tag und Person kann der Kostenunterschied von einer tiefen zu einer hohen BESA-Einstufung bis zu CHF 165.– betragen. Mit einem späteren Heimeintritt ist auch eine tendenzielle Erhöhung der durchschnittlichen Pflegebedürftigkeit zu erklären.

Infolge der Sparmassnahmen des Kantons wird der Gemeindeanteil der Kostenbeteiligung an den Ergänzungsleistungen zulasten der Gemeinden erhöht. Ab dem Jahr 2018 haben die Gemeinden 100% (bisher 50%) der Kosten für die Ergänzungsleistungen zur AHV zu tragen. Dies führt zu Auslagen von total CHF 2 636 712.– oder von Mehrkosten von CHF 1 318 356.–. Da es sich dabei um

eine Transferzahlung handelt, kann die Gemeinde Malters keinen Einfluss auf diese Kostenentwicklung nehmen.

Die Kostenentwicklung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist unter zwei Blickwinkeln zu betrachten: einerseits die Anzahl Fälle (Dossiers) und andererseits die Fallstruktur (Komplexität und Art der Fälle). Kostenmässig sind die Fälle sehr unterschiedlich. Sowohl Fallzahlen wie auch Fallstruktur sind schwer abschätzbar, aber sehr kostenrelevant.

Damit Kinder- Jugend- und Erziehungsheime sowie Wohnheime für Behinderte finanziert werden können, beteiligen sich Kanton und die Gemeinden an den Kosten für das bedarfsgerechte Angebot an sozialen Einrichtungen. Der Heimfinanzierungsbetrag pro Einwohner steigt gegenüber dem Jahr 2017 von CHF 214.11 auf CHF 215.10. Insgesamt müssen CHF 1 528 930.– (Vorjahr CHF 1 521 894.–) bezahlt werden.

Aufgabenbereich Verkehr und Infrastruktur

Leistungsauftrag

- Umsetzung kurz- und mittelfristige Erschliessungs- und Verkehrsrichtplanung
- Sicherstellen des baulichen und betrieblichen Unterhalts von öffentlichen Strassen, Wegen, Plätzen und der weiteren öffentlichen Infrastruktur
- Begleitung kantonaler Infrastrukturprojekte auf Gemeindegebiet
- Sicherstellen einer einwandfreien Trinkwasserversorgung
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Siedlungsentwässerung
- Vertretung der kommunalen und regionalen öV-Interessen im Verkehrsverbund
- Gewährleisten einer schicklichen Bestattung und des Unterhalts der Friedhofanlagen
- Sicherstellen des Schülertransports

Leistungsgruppen

- Strassen und Wege
- öffentlicher Verkehr
- Wasserversorgung (SF)
- öffentliche Brunnen
- Abwasserbeseitigung (SF)
- Friedhof und Bestattung
- öffentliche Toiletten
- Werkdienst (KST)
- Schülertransport (KST)

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Der Zustand des Gemeindestrassennetzes ist insbesondere bezüglich der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer noch zu verbessern. Dies betrifft in besonderem Mass die Hellbühlstrasse.

Die Trinkwasserversorgung ist in einem guten Zustand. Mit dem Einbau einer UV-Entkeimungsanlage wurde die Sicherheit der Wasserversorgung zusätzlich erhöht.

Mit der Untersuchung des Zustandes und der Übernahme des baulichen Unterhalts der privaten Kanalisationsammelleitungen wurde begonnen. Die Arbeiten werden die nächsten Jahre die Verwaltung noch beschäftigen. Der Anschluss der Liegenschaften ausserhalb des Siedlungsgebietes wird weiter vorangetrieben, stellt aber eine Herausforderung dar.

Der Urnenhain wurde realisiert und ist in Betrieb. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass er einem echten Bedürfnis entspricht. Die Auswirkungen auf das Gemeinschaftsgrab gilt es zu beobachten.

Mit der Realisierung und der Inbetriebnahme der öffentlichen Toilettenanlage auf dem Dorfplatz gibt die Gemeinde die Verantwortung für die Toilettenanlage der SBB am Bahnhof ab.

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird mit der Busverbindung via Schachen nach Wolhusen eine Verbesserung erfahren.

Die Fusswegverbindung vom Bahnhof ins Industriegebiet kann mit dem geplanten Fussweg entlang des geöffneten und renaturierten Mühlebachs abgekürzt werden.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Strassen / Wege						
Sanierung Werkstrasse inkl. Werkleitungen	965	IR	965			
Ersatzbeschaffung Strassenreinigungsmaschine	140	IR		140		
Sanierung Industriestrasse inkl. Werkleitungen	1'200	IR		1'200		
Sanierung Hellbühlstrasse (Haldenstrasse-Eistrasse)	1'300	IR			1'300	
Stegmättlistrasse nach HWS Sanierung	100	IR			100	
Finanzierung durch GE-Beiträge						
Neugestaltung Bahnhofstrasse nach Realisierung Zentrum	460	IR	460			
Wasserversorgung						
Sanierung Ringleitung Bergli	98	IR	98			
Neubau Quelfassungen Vogelwald	63	IR	63			
Sanierung Hauptleitung Neuhausstrasse-Bachweg	98	IR	98			
Quellenableitung Obersiten-Untersiten und Streuiloch	80	IR	80			
Sanierung Hauptleitung Zwingstrasse	65	IR	65			
Ringleitung Urmisweg-Kirchrain	60	IR	60			
Schwarzenbergstrasse:						
Leitungersatz Bereich Metzgerhalle und von Klösterli bis Ende Bauzone	850	IR		850		
Neubau Emmenquerung Bühler-Ei	450	IR			450	

Neubau Ringleitung Zwingstrasse	67	IR					67
Neubau Reservoir Geissbühl	1'500	IR					1'500
Ersatz Steuerung	50	IR					50
Siedlungsentwässerung							
Kanalinnensanierung Industriestrasse	200	IR	200				
Sanierung Kanalisation Schwarzenbergstrasse	1'250	IR		1'250			
Sanierung Luegenbach in Schwarzenbergstrasse	390	IR		390			
Jährliche Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen	900	IR				450	450

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Grundgebühr Wasserversorgung	CHF/m ²	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Mengengebühr Wasserversorgung	CHF/m ³	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90
Wasserverkauf	m ³	349'000	345'000	345'000			
Angeschlossene Haushalte	Anzahl	2'963	3'010	3'030			
Leckverluste	m ³	51'120	45'000	40'000			
Durchschnittsalter der Leitungen	Jahre	34.1	35.1	36.1			
Grundgebühr Siedlungsentw.	CHF/m ²	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
Mengengebühr Siedlungsentw.	CHF/m ³	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20	1.20
Bestattungen	Anzahl	59	60	50			

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		1'302	1'280	1'364	1'519	1'601
30 Personalaufwand		635	692			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		766	657			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		353	294			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		236	517			
36 Transferaufwand		1'034	1'060			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		786	826			
Total Aufwand		3'811	4'045	4'052	4'229	4'235
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-1'259	-1'501			
43 Verschiedene Erträge		-19	-42			
44 Finanzertrag		0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		0	0			
46 Transferertrag		-304	-289			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-926	-934			
Total Ertrag		-2'509	-2'765	-2'688	-2'711	-2'634
Leistungsgruppen						
Strassen und Wege	Aufwand		718	775		
	Ertrag		-266	-288		
	Saldo		453	487		
Öffentlicher Verkehr	Aufwand		838	778		
	Ertrag		-55	-56		
	Saldo		783	722		
Wasserversorgung (SF)	Aufwand		532	553		
	Ertrag		-539	-553		
	Saldo		-7	0		
Öffentliche Brunnen	Aufwand		3	3		
	Ertrag		0	0		
	Saldo		3	3		
Abwasserbeseitigung (SF)	Aufwand		701	933		
	Ertrag		-717	-933		
	Saldo		-16	0		

Friedhof und Bestattung	Aufwand	125	117
	Ertrag	-48	-51
	Saldo	76	66
Öffentliche Toiletten	Aufwand	11	2
	Ertrag	0	0
	Saldo	11	2
Werkdienst	Aufwand	692	676
	Ertrag	-692	-676
	Saldo	0	0
Schülertransport	Aufwand	192	208
	Ertrag	-192	-208
	Saldo	0	0

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			1'929	3'430	1'800	1'737
Ausgaben			2'600	3'830	2'200	2'075
Einnahmen			-671	-500	-400	-338

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Gesamtaufwand in diesem Aufgabenbereich sinkt leicht um CHF 22 000.-.

Aufgrund des Neubaus einer öffentlichen Toilettenanlage auf dem neuen Dorfplatz verzichtet der Gemeinderat auf die Kostenbeteiligung an der Toilettenanlage beim Bahnhof.

Aufgabenbereich Bau und Planung

Leistungsauftrag

- Das Bauamt wird kundenorientiert geführt.
- Das künftige Bevölkerungswachstum ist massvoll und wird über die Strategie des Siedungsleitbildes gesteuert.
- Bestehende Betriebe und neue Unternehmen werden in ihren baulichen und raumplanerischen Fragestellungen unterstützt.

Leistungsgruppen

- Raumordnung
- Bauamt

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Das Bauamt ist personell gut aufgestellt und die Kunden werden in ihren Bauprojekten lösungsorientiert begleitet. Die Mitarbeitenden sind fachlich entsprechend aus- bzw. weitergebildet.

Im Jahr 2018 führt die Gemeinde eine Teilrevision der Ortsplanung durch. Das Hauptthema betrifft die Möglichkeit, dass Investoren zentrumsnaher Überbauungen im Rahmen von Dachsanierungen dichter bauen bzw. ein Stockwerk erhöhen können. Ab 2019 steht die Totalrevision der Ortsplanung an, welche bis spätestens 2023 abgeschlossen sein muss. Auflagen und Anpassungen der kantonalen Gesetzgebung müssen umgesetzt werden. Das Wachstum wird eher zurückhaltend durch etappierte Einzonungen gesteuert. Der Bedarfsnachweis muss gegeben sein. Als Basisinstrument ist die Strategie mit ihren Massnahmen aus dem Siedungsleitbild einzuhalten bzw. umzusetzen. Zur besseren Beurteilung von Quartieranalysen werden 3D-Modelle erstellt. Insbesondere ist auch dem stetig steigenden Verkehrsaufkommen grösste Beachtung zu schenken und Massnahmen aus dem Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan zu bearbeiten. Bauwillige Betriebe, neue und ortsansässige, werden in ihrer Entwicklung unterstützt.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Gesamtrevision der Ortsplanung	140	IR	70	70		

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Pensen (in Vollzeitstellen) Bauamt	Anzahl	1.9	2	2	2	2	2
Anzahl Baugesuche	Anzahl	144					
Investitionssumme	TCHF	22'686					

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		205	219	229	238	239
30 Personalaufwand		233	241			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		94	70			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		0	0			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	0			
36 Transferaufwand		21	22			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		109	131			
Total Aufwand		457	464	476	488	491
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-252	-245			
43 Verschiedene Erträge		0	0			
44 Finanzertrag		0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		0	0			
46 Transferertrag		0	0			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		0	0			
Total Ertrag		-252	-245	-247	-250	-252
Leistungsgruppen						
Raumordnung	Aufwand	34	47			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	34	47			
Bauamt	Aufwand	423	417			
	Ertrag	-252	-245			
	Saldo	171	172			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			70	70	0	0
Ausgaben			70	70	0	0
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Für die Totalrevision der Ortsplanung wird eine Kommission eingesetzt, welche die Unterlagen erarbeitet. Die Kosten der externen Begleitung sind in der Investitionsrechnung abgebildet.

Die externen Beraterhonorare konnten weiter gesenkt werden, da diese Arbeiten vermehrt im Bauamt selbst erledigt werden. Zurzeit können die stark angestiegene Anzahl Baugesuche immer noch mit dem gleichen Team bearbeitet werden. Das Stellenpensum wurde leicht um 10% auf gesamthaft 200% erhöht.

Aufgabenbereich Umwelt und Energie

Leistungsauftrag

- zeitgemässes, kundenfreundliches und umweltgerechtes Entsorgungsangebot anbieten
- Die Bevölkerung wird für die Vermeidung von Abfällen sensibilisiert.
- betrieblichen Unterhalt und Schutz bei Fliessgewässern sicherstellen
- Umweltschutz generell sicherstellen
- Ausbreitung invasiver Neophyten verhindern
- Weiterführung der ökologischen Vernetzung mit der Landwirtschaft gewährleisten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten gewährleisten
- Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den übergeordneten Stellen bei den Themen Forst, Jagd und Fischerei
- nachhaltige Energienutzung und Förderung erneuerbarer Energien in gemeindeeigenen Betrieben umsetzen

Leistungsgruppen

- Abfallbewirtschaftung allgemein
- Abfallbewirtschaftung (SF)
- Gewässer
- Umweltschutz
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Jagd und Fischerei
- Energie

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Malters ist Mitglied des Gemeindeverbandes REAL. Dieser ist für alle Holsammlungen zuständig, ausser für das Altpapier, das durch die Jugendvereine gesammelt wird. Die Bringsammlungen werden über den Ökihof abgewickelt. Ein geplanter Ausbau des Ökihofs wird die Kundenfreundlichkeit noch erhöhen. Die illegale Entsorgung wird konsequent geahndet.

Das ökologische Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft ist eine Erfolgsgeschichte. Rund 80% der Bauern beteiligen sich an dieser Biodiversitätsförderung, die 2012 gestartet wurde.

Der Landwirtschaftsbeauftragte ist eine wichtige Beratungs- und Kommunikationsstelle zwischen Kanton, Gemeinde und Landwirten.

Um die Effizienz der Bekämpfung invasiver Neophyten zu verbessern, wurde zusammen mit der Regionalen Waldorganisation Pilatus Nord ein Konzept erarbeitet, das gemeindeübergreifend angewendet werden soll. Die Kosten sollen auf Gemeinde, Regionale Waldorganisation Pilatus Nord und Eigentümer aufgeteilt werden.

Der Hochwasserschutz und die Schutzwaldpflege werden mit den kantonalen Stellen koordiniert.

Die Jagdpachtverträge mit den drei Jagdgesellschaften wurden 2017 erneuert und haben eine Laufzeit von acht Jahren.

Malters besitzt seit zwei Jahren ein Energieleitbild, aus dem schrittweise Massnahmen umgesetzt werden. Die gemeindeeigenen Gebäude werden seit Anfang 2018 mit dem Energiebuchhaltungsprogramm ENERCOACH erfasst.

Aufgrund der guten Voraussetzungen ist der Beitritt zum Energiestadt-Label zu prüfen.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Energiestadtprozess (netto)		ER	4			
Neophytenbekämpfung		ER	5	5	5	5

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Kehrichtmenge pro Einwohner	kg	194					
Kehrichtgrundgebühr pro Haushalt	CHF	50	55	55	55	55	55
Energieproduktion der Gemeinde	Mio. kWh	10.3					
Energieverbrauch der Gemeinde	Mio. kWh	42					
Recycling-Sammlungen:							
– Glas	t	247.76					
– Papier	t	139.4					
– Karton	t	216.55					
– Metall	t	84.7					
– Elektroschrott	t	4.97					
– Grünabfuhr	t	846.75					

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		39	12	9	6	2
30 Personalaufwand		34	12			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		85	92			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		72	69			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	2			
36 Transferaufwand		171	175			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		281	282			
Total Aufwand		643	632	634	636	638
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		-320	-320			
42 Entgelte		-185	-193			
43 Verschiedene Erträge		0	0			
44 Finanzertrag		0	0			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		-7	-4			
46 Transferertrag		-87	-104			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-5	0			
Total Ertrag		-604	-620	-625	-630	-636
Leistungsgruppen						
Abfallbeseitigung allgemein	Aufwand	116	91			
	Ertrag	-65	-75			
	Saldo	51	16			
Abfallbewirtschaftung (SF)	Aufwand	196	202			
	Ertrag	-200	-202			
	Saldo	-4	0			
Gewässer	Aufwand	166	164			
	Ertrag	-3	-3			
	Saldo	163	161			
Umweltschutz	Aufwand	129	137			
	Ertrag	-15	-19			
	Saldo	114	118			
Landwirtschaft	Aufwand	23	24			
	Ertrag	-2	-2			
	Saldo	22	22			
Forstwirtschaft	Aufwand	1	1			
	Ertrag	0	0			
	Saldo	1	1			
Jagd und Fischerei	Aufwand	9	10			
	Ertrag	-18	-18			
	Saldo	-9	-8			
Energie	Aufwand	3	3			
	Ertrag	-302	-302			
	Saldo	-299	-299			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen						
Ausgaben						
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Gegenüber dem Budget 2018 sind gesamthaft keine wesentlichen Änderungen bei den Aufwand- und Ertragspositionen zu verzeichnen. Für den Energiestadt-Prozess wird eine Erstzertifizierung von brutto CHF 12 000.– budgetiert. Es sind mit zirka CHF 8000.– Subventionen von Bund, Kanton und Energie Schweiz zu rechnen. Die Keh-

richtgebühreneinnahmen steigen aufgrund der Zunahme von Wohneinheiten um CHF 7600.– auf total CHF 186 500.–. Dies wirkt sich positiv auf die spezialfinanzierte Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung aus, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1550.– abschliesst (Einlage in Verpflichtung Spezialfinanzierung).

Aufgabenbereich Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Leistungsauftrag

- Sicherstellen eines zeitgemässen baulichen und betrieblichen Unterhalts
- Umsetzen eines ressourcenschonenden Betriebs
- Umsetzung der Nutzungsverordnungen für die verschiedenen Liegenschaften
- Realisierung bedarfsorientierter Bauprojekte
- Sicherstellen der ICT für die Verwaltungstätigkeiten

Leistungsgruppen

- Gemeindeammanamt (KST)
- Verwaltungsliegenschaften (KST)
- Zivilschutzanlage Oberei (KST)
- Schulliegenschaften (KST)
- Villa All’Aria Gebäude (KST)
- Sportanlage Oberei (KST)
- Freizeitanlagen (KST)
- Werkhof Liegenschaft (KST)
- Gemeindeverwaltung ICT (KST)

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm / Lagebeurteilung

Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sind in einem guten Zustand. Mit dem Bezug der neuen Gemeindeverwaltung und dem in die Wege geleiteten Ersatz für den Kindergarten Zwingstrasse fallen zwei Sanierungsobjekte aus dem Portfolio. Ebenso erfahren die Schulliegenschaften mit dem geplanten Wegfall des Schulhauses Brunau eine Bereinigung, welche zur Senkung der Betriebskosten beiträgt. Zwei Trakte der Schulanlage Muoshof sind saniert. Der Ersatz von Trakt 3 sowie der Provisorien drängt sich zeitnah auf.

Die Sporthalle zeigt einigen Sanierungsbedarf in Bezug auf die Haustechnik. Mit der vorgesehenen Investition in Dach und Lüftung kann dieser Bedarf in Kombination mit einer Fotovoltaikanlage gedeckt werden.

Energetisch verfügen die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens nach diesem Schritt alle über eine primäre Energieversorgung, die sich auf erneuerbare Energie stützt.

Das Altersheim soll in eine gemeinnützige AG ausgelagert werden.

Mit der Erneuerung der IT/Telefonie auf den Zeitpunkt des Bezugs der neuen Gemeindeverwaltung stehen zurzeit keine weiteren IT-Projekte an.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Eischachen Schulhaus Realisierung	4'500	IR	3'000	1'500		
SH Muoshof Trakt 3 Ersatzneubau	8'700	IR		1'200	5'000	2'500
Sporthalle Oberei: Ersatz Wärmepumpe	550	IR	550			
SH Muoshof Umnutzung Schutzräume für BG	75	IR	75			
SH Muoshof Erweiterung Schlagzeugraum	50	IR	50			
Sporthalle Oberei Erneuerung Schliessanlage	40	IR	40			

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Buchwert ¹	TCHF	23'107					
Gebäudeversicherungswert ¹	TCHF	70'265	70'265	70'265			
Unterhaltsaufwand Hochbauten ¹	TCHF	277	228	180			
Unterhaltsaufwand Hochbauten ¹	in % GVL	0.39	0.32	0.26			

¹ neues Verwaltungsgebäude nicht berücksichtigt

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget		0	0	0	0	0
30 Personalaufwand		586	756			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		963	1'049			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'717	1'855			
34 Finanzaufwand		0	0			
35 Einlagen in Fonds und SF		0	0			
36 Transferaufwand		4	4			
38 Ausserordentlicher Aufwand		0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen		1'415	1'572			
Total Aufwand		4'685	5'236	5'328	5'426	5'626
40 Fiskalertrag		0	0			
41 Regalien und Konzessionen		0	0			
42 Entgelte		-94	-95			
43 Verschiedene Erträge		-2	0			
44 Finanzertrag		-116	-116			
45 Entnahmen aus Fonds und SF		0	0			
46 Transferertrag		0	0			
48 Ausserordentlicher Ertrag		0	0			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen		-4'473	-5'025			
Total Ertrag		-4'685	-5'236	-5'327	-5'425	-5'626
Leistungsgruppen						
Gemeindeammannamt	Aufwand	62	186			
	Ertrag	-62	-186			
	Saldo	0	0			
Verwaltungsliegenschaften	Aufwand	795	931			
	Ertrag	-795	-931			
	Saldo	0	0			
Zivilschutzanlage Oberei	Aufwand	19	19			
	Ertrag	-19	-19			
	Saldo	0	0			
Schulliegenschaften	Aufwand	2'742	2'868			
	Ertrag	-2'742	-2'868			
	Saldo	0	0			
Villa All'Aria Gebäude	Aufwand	81	86			
	Ertrag	-81	-86			
	Saldo	0	0			
Sportanlage Oberei	Aufwand	577	652			
	Ertrag	-577	-652			
	Saldo	0	0			
Freizeitanlagen	Aufwand	90	96			
	Ertrag	-90	-96			
	Saldo	0	0			
Werkhof Liegenschaft	Aufwand	141	137			
	Ertrag	-141	-137			
	Saldo	0	0			
Gemeindeverwaltung ICT	Aufwand	178	259			
	Ertrag	-178	-259			
	Saldo	0	0			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen			3'715	2'700	5'000	2'500
Ausgaben			3'715	2'700	5'000	2'500
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist in diesem Bereich, der lediglich eine Kostenstelle darstellt, aufgrund der Überführung in HRM2 nicht möglich.

Aufgabenbereich Finanzen und Steuern

Leistungsauftrag

- Führung der Finanz-, Betriebs- und Anlagebuchhaltung; Erstellung Budget und Jahresrechnung, zentrales Inkassowesen
- Liquiditätsplanung und -steuerung, Beschaffung von Fremdkapital
- Organisation und Führung des Controllings, des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS)
- Bewirtschaftung des Versicherungswesens
- zeitgemässe Ausstattung und Unterhalt der notwendigen Informatikmittel
- Registerführung und Veranlagung natürlicher Personen
- Veranlagung der Handänderungs-, Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern
- Rechnungsstellung und Inkasso für alle Steuerarten inkl. Bearbeitung der Verlustscheine
- Bearbeitung Steuererlassgesuche

Leistungsgruppen

- Steueramt
- Allgemeine Steuern
- Sondersteuern
- Finanzausgleich
- Zinsen
- Liegenschaften Finanzvermögen
- Finanzvermögen übriges
- Auflösung Aufwertungsreserven
- Betriebsamt
- Leistungen pensionierte GR
- Finanzverwaltung (KST)
- Abschluss

Lagebeurteilung

Die Gemeinde ist finanziell solide aufgestellt. Die Rechnungsergebnisse sind über die vergangenen Jahre positiv. Der Steuerfuss kann mit 2,05 Einheiten mit einigen anderen Gemeinden in der Agglomeration konkurrieren. Die Steuerkraft konnte insgesamt gesteigert werden. Damit konnten die Verluste durch die Senkung der Unternehmenssteuern kompensiert werden. Das starke Bevölkerungswachstum hat die Steuererträge ansteigen lassen. Das Risiko der hohen Zahlungen an den Hochwasserschutz ist noch nicht gebannt. Das finanzielle Risiko für die Zukunft besteht in der zunehmenden Verschuldung, welche sich aus der hohen Investitionstätigkeit ergibt. Das tiefe Zinsumfeld ist für die Realisierung notwendiger Infrastrukturvorhaben zu nutzen. Mit der Umsetzung von HRM2 wird das Prinzip des «True and Fair View» umgesetzt und die stillen Reserven ausgewiesen. Damit sind Behörde und Bevölkerung gefordert, mit den ausgewiesenen Eigenmitteln verantwortungsvoll umzugehen und einen vernünftigen Eigenfinanzierungsgrad sicherzustellen.

Massnahmen und Projekte

In Tausend (CHF)	Total Kosten	ER/IR	B2019	P2020	P2021	P2022
Überführung Grundstück Schulhaus Brunau in Finanzvermögen	-293	IR		-293		
Überführung Liegenschaft Zwingstrasse in Finanzvermögen	-46	IR		0	-46	
Systematische Dokumentation IKS		ER	10			
Einführung Risikomanagementsystem		ER		10		

Kenngrossen

	Einheit	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Pensen (in Vollzeitstellen) Buchhaltung	Anzahl	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
Pensen (in Vollzeitstellen) Steueramt	Anzahl	4	4	4	4	4	4
Steuerkraft pro Einheit	CHF/Einw.	1'144	1'155	1'167	1'179	1'191	1'203
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuer	TCHF	458	416	375			
Veranlagungen Handänderungsteuer	TCHF	365	300	450			
Veranlagungen Erbschaftssteuern	Anzahl	14	15	10			
Finanzausgleich	TCHF	4'115	3'187	3'095	3'096	4'098	4'200

Erfolgsrechnung (ER)

In Tausend (CHF)		R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Saldo Globalbudget			-23'773	-24'197	-26'071	-29'216	-26'600
30 Personalaufwand			661	669			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand			385	402			
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			0	0			
34 Finanzaufwand			193	277			
35 Einlagen in Fonds und SF			0	0			
36 Transferaufwand			61	458			
38 Ausserordentlicher Aufwand			0	0			
39 Interne Verrechnungen und Umlagen			380	539			
Total Aufwand			1'680	2'345	2'400	2'433	2'463
40 Fiskalertrag			-19'370	-19'871			
41 Regalien und Konzessionen			0	0			
42 Entgelte			-100	-107			
43 Verschiedene Erträge			0	0			
44 Finanzertrag			-267	-272			
45 Entnahmen aus Fonds und SF			0	0			
46 Transferertrag			-3'443	-3'753			
48 Ausserordentlicher Ertrag			-684	-750			
49 Interne Verrechnungen und Umlagen			-1'588	-1'789			
Total Ertrag			-25'452	-26'542	-28'471	-31'649	-29'063
Leistungsgruppen							
Steueramt	Aufwand		632	1'071			
	Ertrag		-307	-715			
	Saldo		325	356			
Allgemeine Steuern	Aufwand		223	260			
	Ertrag		-18'562	-18'955			
	Saldo		-18'340	-18'695			
Sondersteuern	Aufwand		47	41			
	Ertrag		-849	-957			
	Saldo		-802	-916			
Finanzausgleich	Aufwand		0	0			
	Ertrag		-3'187	-3'095			
	Saldo		-3'187	-3'095			
Zinsen	Aufwand		224	290			
	Ertrag		-1'295	-1'491			
	Saldo		-1'071	-1'201			
Liegenschaften Finanzvermögen	Aufwand		45	159			
	Ertrag		-142	-136			
	Saldo		-97	23			
Finanzvermögen übriges	Aufwand		0	0			
	Ertrag		-9	-9			
	Saldo		-9	-9			
Auflösung Aufwertungsreserven	Aufwand		0	0			
	Ertrag		-684	-750			
	Saldo		-684	-750			
Betriebsamt	Aufwand		91	101			
	Ertrag		0	-12			
	Saldo		91	89			
Finanzverwaltung	Aufwand		418	423			
	Ertrag		-418	-423			
	Saldo		0	0			

Investitionsrechnung (IR)

In Tausend (CHF)	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021	P2022
Nettoinvestitionen				-293	-46	
Ausgaben				-293	-46	
Einnahmen						

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Steuerertrag kann gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund CHF 400 000.– gesteigert werden. Dies aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums.

Die Zahlungen aus dem Finanzausgleich nehmen erneut ab und erreichen den Tiefpunkt. Ab dem Jahr 2020 sollten die Beiträge seitens Kanton wieder ansteigen.

Aus der Aufwertungsreserve werden CHF 750 000.– jährlich entnommen, diese entlasten den Haushalt aufgrund der deutlich höheren Abschreibungen infolge der Auflösung stiller Reserven. Die Aufwertungsreserven werden mit dieser stetigen Entnahme rund 25 Jahre reichen.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget zeigt Investitionsausgaben von CHF 7,622 Mio. sowie Investitionseinnahmen von CHF 1,071 Mio. Es resultiert ein Nettoinvestitionsvolumen von CHF 6,551 Mio.

Bericht der Controllingkommission

Als Controllingkommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2019 der Gemeinde Malters beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als angespannt, aber vertretbar.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 2,05 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 013 000.– inkl. eines Steuerfusses von 2,05 Einheiten zu genehmigen.

Malters, 19. September 2018

Die Controllingkommission

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2019 bis 2022 und das Budget für das Jahr 2019 verabschiedet und beantragt Folgendes:

1. Vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2019 bis 2022 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Das Budget für das Jahr 2019 sei mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 013 000.–, Investitionsausgaben von CHF 6 551 000.– sowie einem Steuerfuss von 2,05 Einheiten zu beschliessen.
3. Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Budget 2018 und zum Aufgaben- und Finanzplan 2018–2022 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: «Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob der Voranschlag 2018 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2018–2022 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 12. März 2018 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

Abstimmungsfrage

Stimmen Sie dem Budget 2019 der Einwohnergemeinde Malters zu und genehmigen damit

– einen Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 1 013 000.–,

– Nettoinvestitionen von CHF 6 551 000,

– den unveränderten Steuerfuss von 2,05 Einheiten?

Hinweis

Sie finden die detaillierten Unterlagen zum Budget 2019 auf der Website der Gemeinde Malters www.malters.ch unter der Rubrik «Publikationen».

2

Baubrechnung Schulanlage Bündtmättli

Für den eiligen Leser

Liebe Malterserinnen und Malterser

Die Erweiterung der Schulanlage Bündtmättli konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten der Erweiterung belaufen sich auf CHF 16 260 583.–. An der Abstimmung vom 30. November 2014 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Malters einem Sonderkredit von CHF 16,8 Mio. zugestimmt. Der bewilligte Kredit wurde um CHF 539 417.– unterschritten.

Ausgangslage

Am 30. November 2014 haben die Stimmberechtigten dem Sonderkredit für die Erweiterung der Schulanlage Bündtmättli im Umfang von CHF 16,8 Mio. zugestimmt.

Realisierung

Die Umsetzung des Bauprojekts wurde durch die Baukommission begleitet. Diese wurde vom Gemeinderat aus Vertretern aller politischen Gruppierungen sowie aus Vertretern der Schule und dem Hauswart zusammengesetzt.

Mitglieder der Baukommission:

- Marcel Lotter, Gemeindeammann, Vorsitz
- René Bischof, Vertreter IG Malters
- Ruedi Distel, Vertreter SVP Malters
- Fabiola Furrer, Vertreterin Schulen
- Martin Limacher, Vertreter Hauswartung, Schulen
- Karin Portmann, Vertreterin Elterngruppe Malters
- Lucia Räber, Vertreterin CVP Malters
- Mathias Riedweg, Vertreter Schulen
- Melanie Stadelmann, Vertreterin Schulen
- René Theiler, Vertreter Schulen, Schulleiter
- Irene Weibel, Vertreterin FDP Malters

Die Kosten gemäss Kostenvoranschlag konnten eingehalten werden. Die Baukommission setzte sich kontinuierlich mit Möglichkeiten zur Kostenoptimierung auseinander. Es wurde im Zusammenhang mit den Bauarbeiten festgestellt, dass die Fernwärmeleitung zwischen Bündtmättli 1 und Bündtmättli 2 ebenfalls saniert werden musste. Diese Arbeiten waren im Kostenvoranschlag nicht vorgesehen, waren mit dem Bauvorhaben jedoch zwingend vorzunehmen. Diese Kosten im Umfang von CHF 92 000.– wurden deshalb ebenfalls über den Baukredit abgewickelt. Andererseits wurde die Verlegung der Kanalisationsleitung an die Westgrenze aus dem Baukredit herausgelöst und der Spezialfinanzierung «Siedlungsentwässerung» angelas-

tet. Damit wurde die übliche Kostentragung angewendet, wenn die Gemeindekanalisation auf privaten Grundstücken im Zuge eines Bauvorhabens verlegt werden muss. Dies hat die Baubrechnung um CHF 128 000.– entlastet. Die Bauarbeiten konnten ohne grössere Schwierigkeiten oder Überraschungen abgewickelt werden. Die Bauten sind von guter Qualität und erlauben einen zeitgemässen Unterricht. Die neue Treppenanlage hat zu einer Verbesserung der Schulwegsicherheit geführt und ermöglicht dem Schulbus, die Kinder an der Luzernstrasse aussteigen zu lassen. Die neue Fusswegverbindung wird nicht nur von den Nutzern der Schulanlage geschätzt. Sie wird mit dem neuen Dorfplatz noch an Bedeutung gewinnen. Durch die realisierte Fotovoltaikanlage gilt der neue Gebäudeteil als «Energie-Plus-Bau», das heisst, es wird mehr Energie produziert, als das Gebäude benötigt.

Die Vergabe der Arbeiten erfolgte nach dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Trotz durchgeführten Konkurrenzverfahren konnte das lokale Gewerbe von einem Auftragsvolumen von rund CHF 4,6 Mio. profitieren.

Baubrechnung

Die Baubrechnung präsentiert sich wie folgt:

1. Ausgaben	
Total Ausgaben (Bruttokosten)	CHF 16 260 583.00
2. Einnahmen	
– Sport-Toto	CHF 102 140.00
– Private Beiträge	CHF 4 297.80
3. Nettobelastung der Gemeinde	CHF 16 154 145.20
4. Kreditabrechnung	
– Bewilligter Kredit	CHF 16 800 000.00
– Bruttokosten gemäss Ziffer 1	CHF 16 260 583.00
Kreditunterschreitung	CHF 539 417.00
5. Nachweis Sonderfinanzierung	
– Entnahme aus Umwelt- und Energiefonds	CHF 540 000.00
– Entnahme Vorfinanzierung Verkauf Land Weihermatte	CHF 4 800 000.00
– Ergebnis nach Sonderfinanzierung	CHF 10 814 145.20

Bericht der Revisionsstelle BDO AG an die Stimmberechtigten der Gemeinde Malters zur Abrechnung des Sonderkredits für die Erweiterung Schulanlage Bündtmättli

Als Revisionsstelle haben wir die vorliegende Abrechnung geprüft.

Für die Abrechnung des Sonderkredits ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controllingkommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Abrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Abrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung. Der von den Stimmberechtigten bewilligte Sonderkredit wurde insgesamt um CHF 539 417.– unterschritten.

Wir empfehlen, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Luzern, 27. September 2018

BDO AG
Urs Widmer
Leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte

ppa. Simone Meyer, zugelassene Revisionsexpertin

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Bauabrechnung mit Bruttokosten von CHF 16 260 583.– für die Erweiterung der Schulanlage Bündtmättli anzunehmen.

Abstimmungsfrage

Stimmen Sie der Bauabrechnung für die Erweiterung der Schulanlage Bündtmättli mit Bruttokosten von CHF 16 260 583.– zu?